

Die Versorgung der Stadt Wien mit Wildpret. In der letzten Sitzung des Stadtrates berichtete VB. Rain über die Maßnahmen, welche geeignet wären Wild in größerem Maße als bisher zur Approvisionnement der breiten Massen der Bevölkerung heranzuziehen. Nach seinem Antrage wurde beschlossen, die Kühlanlage im Pferdeschlachthause zu einer Gefrieranlage zu adaptieren unter der Voraussetzung, daß für eine ausreichende und dauernde Benützung Gewähr geboten wird. Ferner sei die Regierung zu ersuchen, die Linienverzehrungssteuer für Wildpret ohne Verzug wenigstens auf Kriegsdauer aufzuheben. Die Gemeinde Wien erklärt sich dann bereit auf die Zuschläge zur Verzehrungssteuer für Wild zu verzichten.

Für das Rote Kreuz. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des StR. Dr. Haas das Gottfried Preyer'sche Kinderspital an das Rote Kreuz zu überlassen. Nach einem Berichte des StR. Tomola wird der teilweisen Verwendung des Ferdinandsparkes im 18. Bezirk als Garten des Roten Kreuzspitales 18. Bezirk Klettenhofergasse 8 zugestimmt sowie die Abgabe von 112 Büchern an die Gesellschaft genehmigt.

Zentralstelle der Fürsorge für die Angehörigen der Einberufenen und für die durch den Krieg in Not Geratenen in Wien und Niederösterreich, I. Neues Rathaus.

Zu Händen des kaiserlichen Rates Weidinger erlegte Herr Hermann Hirsch, Schuhfabrikant, eine einmalige Spende von K5000 und verpflichtete sich, für die Ausspeisung Arbeitsloser wöchentlich 100 K zu spenden. Das Personal der Firma wird ebenfalls für die Ausspeisung monatlich 400 K widmen.

49. Spendenansweis.

Bezirkskomitee Josefstadt (Sammlung) K 8174, Max Albert Figdor K 2000, Gemeinderat Partik K 1000, Josef Dombacher K 1000 in Rente, Frau Philipp Samson K 1000, Bedienstete der städt. Gaswerke (Werk Simmering) K 825, Verein der Hausbesitzer im 8. Bezirk K 500, Gwalla K 500, Kunstgewerbe-Verein K 500, Gemeindeamt Vösendorf (Sammlung) K 200, Reichsorganisation der Hebammen K 200, Verkehrsbund Ortsgemeinschaft Leopoldstadt K 100, Dr. Max Wilhelm K 100,

Rudolf Jäger K 100, Buchdruckerei Josef Billeg K 50, Direktor Spängler der städt. Straßenbahnen K 30, Hermann Szaszy K 25, Rosa Haalinger K 20, Dr. G. Haudeck K 12, Max und Th. Himmeler K 12,

Gassen- und Platzbenennung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Dechant die bisher unbenannte, von der Czartoryskigasse zur Wielemannsgasse im 18. Bezirk führende Gasse nachdem am 18. Dezember 1792 verstorbenen Wiener Buchhändler Josef Kurzböck mit „Kurzböckgasse“ bezeichnet. Nach einem Berichte des StR. Dr. Haas wird der Thomasplatz im 3. Bezirk in „Kardinal Naglplatz“ umbenannt.

Herstellung einer Gleisanlage der städtischen Straßenbahn. Vom Stadtrate wurde nach einem Berichte des StR. Schreiner für die Herstellung einer Gleisanlage der städt. Straßenbahn zum Erdmaterialtransport von Favoriten zum Simmeringer Kontumazmarkt ein Betrag von 50.000 K bewilligt.

Subvention. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des VB. Hoß dem Verein zur Errichtung und Erhaltung der Ersten Wiener Suppen- und Teeanstalt eine Subvention von 2000 K bewilligt.

Neue Armenräte. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Poyer die Wahl des Gregor August Jüttner zum Armenrat des 13. Bezirkes und nach einem Berichte des StR. Grünbeck die Wahl des Jakob Bechtold, Johann Endelweber, Franz Hengl, Eugen Hillisch, Adolf Hinterholz und Marian May zu Armenräten des 17. Bezirkes bestätigt.

Die Bezirksvertretung Brigittenau hält am Freitag, den 25. d.M. um 6 Uhr abends eine Sitzung ab.